Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 886
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 08. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2020)

zum Thema:
Verflechtungen innerhalb der ‚Demokratie-Industrie‘

und **Antwort** vom 16. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24886
vom 8. September 2020
über Verflechtungen innerhalb der ‚Demokratie-Industrie'

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorwort: Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz" schreibt sich den Bildungsauftrag auf die Fahne und möchte gemeinsam mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft für eine offene Gesellschaft eintreten. In den angegebenen Zielen liest es sich wie folgt: „Unser Ziel ist es, das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz in unserem Land sichtbar zu machen und möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Einsatz für unsere Demokratie zu ermutigen und anzuregen. „

1. Als Bestandteil der Bundeszentrale für Politische Bildung erhält das Bündnis öffentliche Mittel. Ist der Senat bei der Besetzung des Beirats tätig oder geschieht dies primär auf Bundesebene?

2. Sieht der Senat einen Widerspruch in der Besetzung eines Platzes im Beirat durch Dr. Klaudia Tietze, Geschäftsführerin der Initiative „Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V"?

4. Kann der Senat einen Widerspruch zwischen den Zielen des BfDT und einer Organisation erkennen, welche unter anderem schreibt: „Die AfD rüttelt damit an einem Grundkonsens der Bundesrepublik Deutschland, der über alle demokratischen Parteigrenzen hinweg gilt: Die einhellige und absolute Verurteilung nationalsozialistischer Schreckenstaten. Dieser Grundkonsens des Gedenkens scheint nun immer mehr zu erodieren, sich aufzuweichen, wodurch auch heute Rassismus und antidemokratisches Denken wieder salonfähig werden."

Quellen: https://www.buendnis-toleranz.de/ueberuns/Beirat/171490/dr-klaudia-tietze
https://www.buendnis-toleranz.de/ueberuns/aufgaben-und-ziele/
https://www.gelbehand.de/home/
https://www.gelbehand.de/meldung/artikel/die-schlussstrich-partei/

Zu 1., 2. und 4.:

Die Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz ist seit 2011 Teil der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), die eine nachgeordnete Behörde des Bundesministeriums des Inneren (BMI) ist. Die Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft im Beirat des Bündnisses werden einvernehmlich von dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz berufen.
Aufgrund seiner Nicht-Zuständigkeit äußert sich der Berliner Senat nicht zur Besetzung des Gremiums.

3. Ist die o.g. genannte Organisation Empfänger von Mitteln der öffentlichen Hand Berlins?

Zu 3.:

Nein.

Berlin, den 16. September 2020

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie